

Basisdaten

Inventarnummer	ESG_Af 2028
Alte Inventarnummer	Berliner Inv. Nr. III C 22009 b (Akte Nr. E 1977/07)
Standort	Ethnologische Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen
Objektbezeichnung	Schaufel
Indigene Bezeichnung	furbandassio
Sammlungsort	Afrika, Kamerun, Hoher Norden, Mandji
Material	Metall (Eisen)
Teile	Einzelteil
Technik	unbestimmt
Datierung	Vor 1907
Verknüpfte Personen und Institutionen	Ethnologisches Museum Berlin Kurt Strümpell
Konvolut	Museum für Völkerkunde Berlin 1939
Objektart	Totenschmuck
Typ	Ethnographica
Kulturelle Zuschreibung	keine Zuschreibung
Erweiterte Beschreibung	In der Museumsdokumentation wurde als kulturelle Zuschreibung „Mandjia“ verwendet. Der auf der Karteikarte verwendete Begriff „Arnado“ ist eine pejorative Bezeichnung für Nicht-Angehörige von muslimischen Fulbe-Gruppen. Er wurde von deutschen Kolonialoffizieren und -beamten in schriftlichen Quellen übernommen und bezeichnete das Oberhaupt nicht-muslimischer Gruppen in den Regionen Nord und Hoher Norden von Kamerun.

Dokumentation

Zugangsjahr zur Sammlung	1939
Zugangsart zur Sammlung	als Schenkung
Zugang von	Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin (heute Ethnologisches Museum Berlin)
Vorbesitzer	Königliches Museum für Völkerkunde Berlin
Provenienz	Bemerkungen
<ul style="list-style-type: none">• 1939 erworben von/vom Ethnologischen Sammlung der Universität Göttingen als Schenkung bei/beim Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin.• 1907 erworben von/vom Königlichen Museum für Völkerkunde Berlin als Schenkung bei/beim Kurt Strümpell.• 1907 erworben von/vom Kolonialoffizier Kurt Strümpell (1872-1947) durch unbekannte Erwerbsart bei/beim Unbekannt.	Kurt Strümpell führte als Resident des Verwaltungsdistrikts Adamaua gewaltsame Militärinterventionen im Norden der deutschen Kolonie Kamerun durch. Zudem unternahm er geografische, ethnografische und linguistische Forschungen. In den Jahren 1902 bis 1907 übergab er dem Städtischen Museum Braunschweig ca. 700 Objekte. Zahlreiche Objekte der Sammlungen von Kurt Strümpell gelangten mit seinem fotografischen Nachlass in das Ethnologische Museum Berlin.
Kürzel der Bearbeiterin/ des Bearbeiters	MJ CA
Karteikarten-Transkript	Dient als Totenschmuck für einen Arnado (Wario). Wird an die Seite des Toten in Gesäßhöhe gelegt. Toter befindet sich in Hockstellung. Nach dem Begräbnis wird die Schaufel aus dem Grab wieder herausgenommen und im Arnado-Gehöft aufbewahrt.
Forschungsjahr der letzten Bearbeitung	2023
Status	Provenienz in Bearbeitung

Weiterführende Informationen

Weiterführende Literatur

Bestandskatalog Afrika (IV) der Ethnologischen Sammlung der Georg-August-Universität Göttingen (hrsg. von P. Fuchs/ G. Krüger, Göttingen 1993), online unter www.uni-goettingen.de/de/617641.html

Weitere Objekte der verknüpften Personen in anderen Sammlungen/Museen

Ethnologisches Museum Berlin, Städtisches Museum Braunschweig

Objekt URL

https://www.postcolonial-provenance-research.com/datenbank/exposition/esg_af-2028/